

Ein dynamischer, internationaler Ort der Begegnung
von Kunst, Kultur, Wissenschaft und Innovation

Der Campus Benjamin Franklin trägt das Potenzial in sich, ein von unterschiedlichen Disziplinen genützter Ort des Aufeinandertreffens zu werden: Ein Veranstaltungsort, der ein Programm von Kunst, Kultur und Wissenschaft, sowie Diskussionen aller Disziplinen umspannt. Ateliers und Ausstellungsflächen für Künstler*innen lassen sich Seite an Seite mit Arbeitsflächen für die Kreativwirtschaft umsetzen. Die Ergebnisse der Kollaborationen der Nutzer*innen sollen zusätzlich im Rahmen eines jährlich stattfindenden Programms präsentiert werden, um eine größere öffentliche Plattform zu schaffen und den Austausch mit der Öffentlichkeit zu fördern. Gemeinsam mit allen Beteiligten wollen wir einen übergeordneten Leitfaden entwickeln, an dem sich alle Aktivitäten und programmatischen Entscheidungen orientieren sollen, die die Gebäude betreffen. Durch diese disziplinübergreifende Zusammenarbeit können das Institut für Hygiene und Umwelt und der Mäusebunker Berlins erster Ort dieser Art von internationalem Rang werden.

Eine Chance für Kunst- und Kreativraum in Berlin – Zukunft mitgestalten

Berlins heutige Attraktivität als Wirtschaftsstandort ist maßgeblich geprägt durch Räume und Freiheiten, die die Kultur- und Kreativszene über Jahrzehnte hinweg aufgebaut hat. Dennoch müssen wir beobachten, dass gerade diese Räume immer stärker zurückgedrängt werden. Die aktuell vorliegende Situation bieten die Chance ein symbolträchtiges Leuchtturmprojekt zu etablieren, das zeigt, dass in Berlin der politische Wille vorhanden ist, langfristig kreative und kulturelle Innovation neu zu denken, zu fördern und zu initiieren. Architektonische Denkmäler – wie der Mäusebunker, der als Schlüsselwerke des Brutalismus in Deutschland gilt und das Institut für Hygiene und Umwelt das ebenso als eine herausragende Entwurfsleistung zu bewerten ist – bieten die ideale Grundlage, um öffentliche Aufmerksamkeit zu schaffen, Geschichte auch kritisch zu vermitteln und Zukunft mitzugestalten.

Wir wollen diese Chance als Initiatoren annehmen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,



Arno Brandhuber



Johann König